PROTOKOLL DER URVERSAMMLUNG VOM 16. MÄRZ 2009 IM MUSIKZIMMER DES GEMEINDEHAUSES

Beginn: 20.30 Uhr

Anwesend: 71 Einwohnerinnen und Einwohner gemäss Präsenzliste

Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbriggen eröffnet die Versammlung, begrüsst die Anwesenden und dankt für ihr zahlreiches Kommen.

Die Einladung zur heutigen Versammlung ist form- und fristgerecht erfolgt. Die Anwesenden genehmigen stillschweigend folgende Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Trinkwasserversorgung; Anpassung Gebührentarif; Beschlussfassung
3. Abwasserreglement der Gemeinde Saas-Fee; Anpassung Anschlussgebühr; Beschlussfassung
4. Neubauprojekt Reservoir Stafelwald; CHF 3.9 Mio. Ausgabenbeschluss und Kreditaufnahme; Beschlussfassung
5. Reglement über die Videoüberwachung auf öffentlichem Grund der Gemeinde Saas-Fee; Beschlussfassung
6. Verabschiedung von alt Gemeinderat und Vizepräsident Armin Supersaxo
7. Verschiedenes

Dr. Felix Zurbriggen erklärt, dass das Traktandum 6, Verabschiedung von alt Gemeinderat und Vizepräsident Armin Supersaxo auf das Ende der Burgerversammlung verschoben wird.

Als Stimmzähler werden Bruno Bumann, 1961, und Peter Andenmatten gewählt.

Einleitend zu den Traktanden 2, 3 und 4 der heutigen Urversammlung macht Dr. Felix Zurbriggen die Feststellung, dass ein sicheres Wassernetz und Stromversorgung für einen Kurort lebenswichtig sind. Der Gemeinderat will nicht, dass die ganzen Kosten über den Wasserverbrauch abgewälzt werden. Deshalb wurden auch andere Tarife erhöht, die nicht nur Einheimischen, sondern auf andere Nutzer verbrauchsgerecht abgewälzt werden.

Im folgenden werden zuerst die Traktanden 2, 3, und 4 einzeln vorgestellt, nachher zur Diskussion freigegeben, und dann die einzelnen notwendigen Abstimmungen hierüber am Schluss des Traktandums 4 vorgenommen.

2. Trinkwasserversorgung; Anpassung Gebührentarif; Beschlussfassung

Zur Behandlung des Traktandums wird Rasso Bumann das Wort erteilt. Er macht einleitende Bemerkungen zu den Begriffen Benützungsgebühr, Verbrauchsgebühr und Grundgebühr. Diese drei Gebühren zusammen ergeben die jährliche Wasserrechnung. Die Anschlussgebühr ist einmalig und betrifft sämtliche Neu- oder Umbauten.

Bernd Kalbermatten präsentiert ergänzend zur ausführlichen Informationsschrift zur heutigen Urversammlung, die allen Haushalten zugesandt wurde, verschiedene Aspekte der notwendigen Anpassung des Gebührentarifs der Trinkwasserversorgung. Insbesondere werden konkrete Vergleiche für Mehrfamilienhäuser, Hotels und anderen, vergleichbaren Gemeinden angestellt. Ebenfalls werden die Auswirkungen der Anpassung der Anschlussgebühr für Bauherren erläutert.

3. Abwasserreglement der Gemeinde Saas-Fee; Anpassung Anschlussgebühr; Beschlussfassung

Bernd Kalbermatten präsentiert ergänzend zur ausführlichen Informationsschrift zur heutigen Urversammlung die allen Haushalten zugesandt wurde, verschiedene Aspekte der notwendigen Anpassung der Anschlussgebühr des Abwasserreglements der Gemeinde Saas-Fee.

4. Neubauprojekt Reservoir Stafelwald; CHF 3.9 Mio. Ausgabenbeschluss und Kreditaufnahme; Beschlussfassung

Bernd Kalbermatten präsentiert ergänzend zur ausführlichen Informationsschrift zur heutigen Urversammlung die allen Haushalten zugesandt wurde, verschiedene Aspekte des vom Gemeinderat vorgeschlagenen Neubaus des Reservoirs Stafelwald.

Nach erfolgten Präsentationen der drei Traktanden erteilt Dr. Felix Zurbriggen das Wort zur Diskussion:

Paul Bumann, 1941, erwähnt die in der Argumentation der Anpassung der Anschlussgebühr gemäss Abwasserreglement gemachte Aussage betreffend anfallenden Investitionen in der ARA Saastal. Die hier gemachte Aussage kann nicht in vorliegender Form dargelegt werden. Rasso Bumann erwidert dass die Aussage nach erfolgter Rücksprache mit dem Betriebsleiter der ARA Saastal erfolgte. Paul Bumann, 1941, hält fest, dass noch immer der Ausschuss über allfällige Investitionen zu bestimmen habe. Man dürfe diese Aussage nicht als Argumentarium für eine Gebührenerhöhung gebrauchen. Die Gemeinden stellen der ARA Gelder zur Verfügung. In diesem Jahr fallen zum letzten Mal CHF 145'000 zu lasten der Gemeinden an. Er bestreitet nicht das System als solches sondern lässt das Argument als solches nicht gelten. Mit den der ARA von den Gemeinden zur Verfügung gestellten Geldern wird das gemacht was der Gemeinderat verlangt.

Christian Imseng ergreift das Wort als Vertreter der Hotellerie. Er stellt fest dass immer mehr Kosten auf die Hoteliers zukommen. Es kann nicht alles auf die Nutzer abgewälzt werden. Es stellen sich grundsätzlich zwei Fragen für die Hoteliers: Ist erstens der Zeitpunkt für Erhöhung der Richtige und sind zweitens nicht die vorgeschlagenen Erhöhungen zu teuer. Rasso Bumann antwortet dass es keinen richtigen Zeitpunkt ge-

ben kann und dass die vorgeschlagenen Erhöhungen vom Gemeinderat als absolut moderat und vertretbar beurteilt werden.

Beat Anthamatten zeigt sich befremdet über die Tatsache dass an der heutigen Versammlung mehr Hoteliers anwesend sind als an den regelmässigen Stämmen oder Versammlungen von Saas-Fee / Saastal Tourismus. Dies auch unter dem Gesichtspunkt dass der Wasserverbrauch gemäss erhärteten offiziellen Berechnungen im Durchschnitt 1.25 % der jährlichen Kosten eines Hotels ausmachen. Die Hoteliers müssen den Mut aufbringen, auch in den kommenden Jahren für die Leistungen wie Wasserbezug die Kosten zu zahlen und diese auch den Gästen weiter zu verrechnen.

Konstantin Bumann legt dar, dass der Neubau des Wasserreservoirs dringend notwendig ist. Das bestehende Reservoir im Stafelwald befindet sich in einem schlechten Zustand, Saas-Fee hat temporär zu wenig Wasser und der Imageschaden, falls die Feuerwehr vor leeren Schläuchen stünde, könnte sehr teuer zu stehen kommen. Die Gemeinde muss auch in schlechten Zeiten ein Zeichen setzen und zukunftsgerichtete Investitionen tätigen.

Für Jonas Bumann können die Argumente der zunehmenden Kostenbelastung nicht verniedlicht werden. Nach den erhöhten Ölpreisen soll nun auch noch für Wasser und Strom geblutet werden. Die geplanten Erhöhungen machen für einen Betrieb sofort CHF 20'000 an Mehrkosten aus. Es ist fraglich ob dies alles via Gebühren gemacht werden kann oder ob man andere Vorhaben wie beispielsweise Beschneiungsanlagen nicht zurückstellen müsste. Er unterbreitet den Antrag um eine Erhöhung der Grundtaxe für Trinkwasser von 12 Rappen auf 20 Rappen, anstelle der vom Gemeinderat vorgeschlagenen 30 Rappen. Hierbei würde es sich um einen akzeptablen Ansatz handeln.

Rasso Bumann erklärt, dass die Grundsätze einer sauberen Gebührenverordnung einzuhalten sind. Einer davon ist die Kostendeckung. Die Energie wird zu Einkaufspreisen weitergegeben und damit die Kostendeckung erreicht werden kann, sind auch Grundgebühren auf die Zweitwohnungsbesitzer abzuwälzen.

Ambros Bumann gratuliert in eigener Sache Grossrat Stefan Zurbriggen und Suppleant Konstantin Bumann zur Wahl ins Kantonsparlament. Er bedauert das schlechte Resultat seiner Partei und auch seine Abwahl. Er dankt den 266 StimmbürgerInnen und Stimmbürgern aus Saas-Fee die Ihm sein Vertrauen schenken. Er ist seit 36 in der Politik tätig, Politik war Teil seines Lebens aber nicht sein Leben. Er stellt eine Frage betreffend Reglement Trinkwasserversorgung; Verbrauchertaxe: Art. 3.6. Indexierung, durch den Gemeinderat am 15. Dezember 2008 auf 1.10 m³ erhöht. Gemäss Art. 3.3 dürfe aber die Verbrauchsgebühr Konsumtaxe, die im Reglement auf zwischen 0.60 CHF und 0.90 CHF/m³ festgelegt ist, nicht überschritten werden. Für ihn stellt sich die Interpretationsfrage dass sich die für den Gemeinderat zulässige Spanne zwischen 0.60 CHF und 0.90 CHF/m³ bewegt. Sobald aber die Indexierung über 90 % hinausgeht, müsste aus seiner Sicht zuerst das Reglement angepasst werden ehe eine Erhöhung vorgenommen werden kann. Er verlangt diesbezüglich eine detailliertere Abklärung.

Dr. Felix Zurbriggen erklärt dass sich der Gemeinderat mit der Thematik beschäftigt hat, aber der Ansicht ist, dass sich die erfolgte Anpassung im Bereich der Indexierung bewegt. Er stellt aber eine genauere Abklärung in Aussicht.

Nachdem gewalteter ausführlichen Diskussionen leitet Dr. Felix Zurbriggen über zu den einzelnen, mittels Handerheben gemachten Abstimmungen:

Trinkwasserversorgung; Anpassung Gebührentarif

Sind Sie einverstanden, die Anschlussgebühr der Trinkwasserversorgung Saas-Fee für die Kategorie A von CHF 4.00/m³ Bauvolumen auf CHF 6.00/m³ Bauvolumen sowie die Verbrauchsgebühr-Grundtaxe für die Kategorie A von CHF 0.12/m³ Bauvolumen auf CHF 0.30/m³ Bauvolumen mit den entsprechenden Artikeländerungen des Gebührentarifes für die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Saas-Fee ab dem 01. Januar 2010 anzupassen?

Vor der Abstimmung stellt Jonas Bumann den Gegenantrag um eine Erhöhung der Verbrauchsgebühr Grundtaxe für die Kategorie A von CHF 0.12/m³ Bauvolumen auf CHF 0.20/m³ Bauvolumen, anstelle der vom Gemeinderat vorgeschlagenen Grundtaxe von CHF 0.30/m³ Bauvolumen.

Die per Handerheben durchgeführte Abstimmung ergibt folgendes Resultat:

- Antrag Jonas Bumann; Erhöhung von CHF 0.12 auf CHF 0.20/m³: 17 Stimmen
- Antrag Gemeinderat; Erhöhung von CHF 0.12 auf CHF 0.30/m³: 35 Stimmen

Der Antrag des Gemeinderats um Anpassung der Anschlussgebühr der Trinkwasserversorgung Saas-Fee für die Kategorie A von CHF 4.00/m³ Bauvolumen auf CHF 6.00/m³ Bauvolumen sowie die Verbrauchsgebühr-Grundtaxe für die Kategorie A von CHF 0.12/m³ Bauvolumen auf CHF 0.30/m³ Bauvolumen mit den entsprechenden Artikeländerungen des Gebührentarifes für die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Saas-Fee ab dem 1. Januar 2010 wird mit 35 Ja Stimmen gegen 17 Nein Stimmen angenommen.

Abwassereglement; Anpassung Anschlussgebühr

Der Gemeinderat unterbreitet den StimmbürgerInnen die folgende Abstimmungsfrage:

Sind Sie einverstanden, die Anschlussgebühr gemäss Artikel 37 des Abwassereglements der Gemeinde Saas-Fee von CHF 4.00/m³ SIA Bauvolumen auf CHF 6.00 / pro m³ SIA Bauvolumen ab dem 01. Januar 2010 anzupassen?

- Antrag Gemeinderat: 45 Stimmen;
- Dagegen: 0 Stimmen;
- Enthaltung: 1 Stimme

Der Antrag des Gemeinderats um Anpassung der Anschlussgebühr gemäss Artikel 37 des Abwassereglements der Gemeinde Saas-Fee von CHF 4.00/m³ SIA Bauvolumen auf CHF 6.00 / pro m³ SIA Bauvolumen ab dem 1. Januar 2010 wird mit 45 Stimmen bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimmen angenommen.

Neubauprojekt Reservoir Stafelwald; CHF 3.9 Mio.; Ausgabenbeschluss und Kreditaufnahme

Der Gemeinderat beantragt den StimmbürgerInnen die Annahme des Neubaus des Reservoirs Stafelwald inkl. den zugehörigen Leitungsbauten für CHF 3.9 Mio. sowie des notwendigen Kreditbeschlusses im Maximalbetrag von CHF 3.0 Mio.

- Antrag Gemeinderat: 58 Stimmen;
- Dagegen: 0 Stimmen;
- Enthalten: 0 Stimmen;

Der Antrag des Gemeinderats um Annahme des Neubaus des Reservoirs Stafelwald inkl. den zugehörigen Leitungsbauten für CHF 3.9 Mio. sowie des notwendigen Kreditbeschlusses im Maximalbetrag von CHF 3.0 Mio wird mit 58 Stimmen einstimmig angenommen.

Dr. Felix Zurbriggen dankt für die Abstimmungen und das dem Gemeinderat geschenkte Vertrauen.

Paul Bumann, 1941, zeigt sich enttäuscht von den erfolgten Abstimmungen. Er erwähnt dass die Vorlage wie sie dem Stimmbürger präsentiert wurde einen dubiosen Eindruck hinterlasse und er unterbreitet den Vorbehalt, dass man Abklärungen via einen Rechtsanwalt machen wird.

Dr. Felix Zurbriggen hält abschliessend fest, dass über beschlossene Gebührenerhöhungen niemand wahre Freude bekundet.

5. Reglement über die Videoüberwachung auf öffentlichem Grund der Gemeinde Saas-Fee; Beschlussfassung

Damian Bumann informiert ausführlich über das Reglement über die Videoüberwachung auf öffentlichem Grund der Gemeinde Saas-Fee. Sämtliche Informationen sind in der Informationsschrift, die der Bevölkerung vor der heutigen Versammlung zugestellt wurde, enthalten.

Ambros Bumann hält fest, dass er das vorliegende Reglement in keiner Weise bekämpfen wird, betont aber dass damit doch ein grosser Eingriff in die Privatsphäre vorgenommen wird. Demgegenüber kann man dem zunehmenden Vandalismus und der fortschreitenden Nachtruhestörung nicht mehr tatenlos zusehen.

Auf seine Frage betreffend einem allfälligen Zusammenhang zwischen den nun geplanten Videokameras und dem Projekt einer neuen Dorfbeleuchtung antwortet Dr. Felix Zurbriggen, dass hier kein direkter Zusammenhang besteht.

Ambros Bumann stellt in Frage, ob Überlegungen betreffend ausreichender Beleuchtung der Strasse und dem Einsatz von Videokameras (Aufnahmequalität) gemacht worden. Er vertritt die Ansicht, dass die Überwachung durch Videokameras mit der heutigen Beleuchtung nicht funktionieren würde. Bernd Kalbermatten erklärt dass diesbezügliche Abklärungen noch offen sind. Ambros Bumann befürchtet zudem, dass durch eine verbesserte Beleuchtung und allenfalls die Videoüberwachung der Vandalismus auf andere Strassen oder Gassen verlegt würde.

Dr. Felix Zurbriggen erklärt, dass der Gemeinderat die Beleuchtung nur unter der Bedingung, dass sich Saas-Fee Tourismus weiterhin an den Investitionskosten beteiligt, voranzutreiben gedenkt, ansonsten das Projekt fallengelassen wird.

Beat Anthamatten stellt fest, dass man betreffen neuer Beleuchtung noch nicht über die Testphase hinaus diskutiert habe und noch alles offen sei.

Ambros Bumann betont, dass die gesamten Dorfstrassen mit der neuen Beleuchtung auszustatten seien und dass dies mit Bestimmtheit CHF 1.5 Mio. kosten wird. Bei der Teststrecke die bereits mit der neuen Beleuchtung versehen ist, wurde auf alle Fälle noch überhaupt keine Verbesserung der Nachtruhe festgestellt und zudem verbräuchten die neuen Lampen mehr Energie als die bisherigen.

Nach gewalteter Diskussion leitet Dr. Felix Zurbriggen zur Abstimmung mittels Handerheben über. Folgende Abstimmungsfrage wird unterbreitet:

„Genehmigen Sie das Reglement über die Videoüberwachung der Gemeinde Saas-Fee mit welchem die Verhinderung und Ahndung von Verbrechen und Vergehen bezweckt werden soll?“

- Ja Stimmen: 44;
- Nein Stimmen: 4;
- Enthaltungen: 3.

Damit hat die Urversammlung das Reglement über die Videoüberwachung auf öffentlichem Grund der Gemeinde Saas-Fee angenommen.

6. Verabschiedung von alt Gemeinderat und Vizepräsident Armin Supersaxo

Verschoben auf die anschliessende Burgerversammlung (letztes Traktandum).

7. Verschiedenes

Ambros Bumann kommt zurück auf seine im Juni 2008 an der Urversammlung hinterlegte Anfrage um eine zeitliche Reduktion von Bussen für Elektrofahrzeuge die im Dorffinnern parkiert werden.

Dr. Felix Zurbriggen informiert über die im Gemeinderat gemachten Diskussionen wonach der Gemeinderat nicht bereit ist, die Bussen für Falschparkierer auf gewisse Tageszeiten zu reduzieren. Das bestehende Reglement soll durchgesetzt werden.

Annemieke Bumann erwähnt die schlimme Situation betreffend Stromversorgung und fehlendem Radioempfang am 12. Dezember 2008.

Dr. Felix Zurbriggen hält fest, dass der Gemeinderat sich der Situation umgehend angenommen hat. Es fanden mehrere Sitzungen mit den Verantwortlichen der EVWR AG und der Valgrid statt. Als erste Massnahme muss, damit die Stromversorgung noch auf ein höheres Level gebracht werden kann, rund CHF 600'000 ins Unterwerk Wichulti investiert werden. Zudem muss erwähnt werden, dass im Normalfall bei einem Stromausfall direkt von Zermeiggern her Ersatzstrom bezogen werden kann.

Egon Lehner ergänzt dass unglücklicherweise auch bei den Übermittlungsantennen auf Plattjen ursprünglich die Batterien ausgefallen sind. Beim sofortigen Einschalten des ersten Unterbruchs im Wichulti ereignete sich zusätzlich ein Kurzschluss.

Rinaldo Andenmatten stellt die Frage wann der Gemeinderat beabsichtigt, die Strasse im Lehn zu verbessern. Diese befindet sich in einem sehr schlechten Zustand und ist abwassertechnisch völlig unterdimensioniert.

Dr. Felix Zurbriggen hält fest, dass die Angelegenheit vom Gemeinderat aufgenommen wird.

Otto Supersaxo informiert dass er mit kürzlich erfolgtem Schreiben vom 6. März 2009 zu Händen dem Gemeinderat den Antrag gestellt hat, neuerlich einen Preis für Kulturförderung zu vergeben. Er schlägt hierfür Herr Norbert Bumann für diesen Preis vor.

Dr. Felix Zurbriggen bestätigt den Eingang des Schreibens. Vom aufgelösten Verein für Kulturförderung befindet sich noch Geld unter Aufsicht der Gemeinde. Der Gemeinderat wird den Antrag behandeln und entsprechend Stellung nehmen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr angebracht werden, kann um 21.45 Uhr Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbriggen die Versammlung schliessen.

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindegeschreiber:

Dr. Felix Zurbriggen

Roger Kalbermatten

PROTOKOLL DER BÜRGERVERSAMMLUNG VOM 16. MÄRZ 2009 IM MUSIKZIMMER DES GEMEINDEHAUSES

Beginn: 21.45 Uhr

Anwesend: 71 Einwohnerinnen und Einwohner gemäss Präsenzliste

1. Begrüssung

Bürgerpräsident Dr. Felix Zurbriggen eröffnet die Versammlung, begrüsst die Anwesenden und dankt für ihr Kommen.

Die Einladung zur heutigen Versammlung ist form- und fristgerecht erfolgt. Die Anwesenden genehmigen stillschweigend folgende Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Ausbau Beschneiungsanlage und Infrastruktur; CHF 2.5 Mio.; Ausgabenbeschluss und Kreditaufnahme
3. Verschiedenes

Als Stimmzähler werden Bruno Bumann, 1961 und Peter Andenmatten gewählt.

2. Ausbau Beschneiungsanlage und Infrastruktur; CHF 2.5 Mio.; Ausgabenbeschluss und Kreditaufnahme

Dr. Felix Zurbriggen informiert dass die an der letzten Bürgerversammlung vom 15. Dezember 2008 von Oscar Supersaxo verlangten Bedingungen hinsichtlich generellen Mitspracherechts bei den Saas-Fee Bergbahnen AG wie folgt erreicht werden konnten. Die Saas-Fee Bergbahnen AG hat mit Schreiben vom 19. Februar 2009 der Gemeinde Folgendes mitgeteilt:

Stichwortartig:

- Fahrplangestaltung erfolgt auch inskünftig gemeinsam mit Gemeinde, wobei unternehmerischer Entscheid obliegt den Saas-Fee Bergbahnen AG.
- Anlagen im Sommerbetrieb werden während den kommenden 10 Jahren (Laufzeit neuer Leasingvertrag 2. Etappe) im bisherigen Rahmen wie im Sommer 2008 betrieben.
- Alle einheimischen Kinder bis 16 Jahre fahren gratis. (Laufzeit 10 Jahre gemäss Leasingvertrag)
- Jugendliche 17 und 18 Jahre zu CHF 270 pro Saison.
- Einheimische Erwachsene erhalten ab 1. Juni 2009 das Jahresabonnement zum Wintertarif, ohne Sommer-Skibetrieb.
- Das Angebot gilt nicht für Ferienwohnungsbesitzer; Legitimation am Schalter erfolgt via Wohnsitzbestätigung der Gemeinde Saas-Fee.

Die Anwesenden quittieren diese Meldung mit Applaus.

Die Gelegenheit zur weiteren Diskussion wird nicht genutzt, wonach Dr. Felix Zurbriggen zur Abstimmung schreitet.

Der Burgerrat empfiehlt den Stimmberechtigten dem notwendigen Ausgabenbeschluss zuzustimmen und die Burgergemeinde zur Kreditaufnahme von maximal CHF 2.0 Mio. zu ermächtigen.

Die Abstimmung mittels Handerheben ergibt folgendes Resultat:

- Dafür: 56 Stimmen;
- Dagegen: 0 Stimmen;
- Enthaltungen 0 Stimmen.

Somit hat die Burgerversammlung dem notwendigen Ausgabenbeschluss für die Beschneidungsanlage und Infrastruktur im Betrag von CHF 2.5 Mio. zugestimmt und die Burgergemeinde zur Kreditaufnahme von maximal CHF 2.0 Mio. ermächtigt.

3. Verschiedenes

Norbert Bumann kommt auf den von Otto Supersaxo an der vorigen Urversammlung unterbreiteten Antrag zurück. Er fühlt sich geehrt, aber nicht für einen solchen Preis berufen. Im Dorf sind sehr viel andere Kulturschaffende die einen Preis, sofern der Gemeinderat einen solchen überhaupt verleihen will, verdienen würden. Er bedankt sich bei Otto Supersaxo, möchte aber ausdrücklich festgehalten haben dass der Gemeinderat „frei und frank“ entscheiden soll.

Ambros Bumann erwähnt die grundsätzlich ruhig und fair verlaufene Versammlung, auch wenn er persönlich nicht immer gleicher Meinung mit der Mehrheit war. Er hält aber eine Begebenheit fest die ihn stark beunruhigt. Im Vorfeld der heutigen Urversammlung wurde ihm eine Email weitergeleitet aus welchem er auszugsweise folgende Inhalt wiedergibt: Es dürfe nicht sein dass wieder die gleichen „Heurini“ eine Show abziehen, man müsse unsere Gemeinderäte unterstützen, dass sich die Kritischen organisieren und mit Grossvater und Grossmutter anrücken um etwas zu verhindern.

Ambros Bumann interpretiert hieraus einen Politstil dass wer einen Antrag macht ein „Heuri“ ist, wer nicht gleicher Meinung mit dem Gemeinderat sei in „Heuri“ ist, wenn man gegen die zwei Projekte war habe man gegen Rasso und Felix geschossen und wenn man an einer Urversammlung einen Antrag macht schießt man gegen den Gemeinderat. Er hält fest, dass falls dies der neue Politstil sein soll man die Urversammlungen abschaffen soll. Er hat die Email persönlich empfunden und er fordert dass dieser Politstil nicht eingreifen solle. Anstand und Respekt müssen gewahrt bleiben.

Dr. Felix Zurbriggen führt aus dass der Gemeinderat generell versucht, soviel Demokratie wie möglich walten zu lassen. Im Gremium wird unterschieden zwischen einer sachlichen und einer persönlichen Ebene. Der Gemeinderat ist bestrebt die Regeln einzuhalten und nicht alles persönlich zu nehmen.

Dr. Felix Zurbriggen geht über zur Verabschiedung von alt Gemeinderat und Vizepräsident Armin Supersaxo. Armin Supersaxo amtierte insgesamt 10 Jahre als Gemeinderat, wovon 6 Jahre als Gemeindevizepräsident. Am 1. Februar 1999, trat er als Nachfolger für Harold Bumann (Demission während Legislatur) sein Amt an, und war Gemeinderat bis Ende 2002. Mit dem Wechsel des Gemeindepräsidiums von Claude Bumann auf Felix Zurbriggen wurde er per 1. Januar 2003 zum Gemeindevizepräsidenten gewählt. Seine Schwerpunkte setzte Armin in den Bereichen Tourismus und Wirtschaft (Bergrestaurants, Transportdienst und Getränke depot, Tourismus) sowie dem Bauwesen und Raumplanung, wo er in verschiedenen Ressorts als Vorsteher und Kommissionspräsident amtierte. Er war Mitglied im Kirchenrat und im Stiftungsrat des Alters- und Pflegeheim St. Antonius Saas-Grund.

Meilensteine setzte Armin Supersaxo als eine der treibenden Kräfte bei folgenden Projekten:

- Neubau Güterumschlagshalle
- Neubau Bergrestaurant Plattjen
- Neubau Bergrestaurant Morenia
- Neubau Bergrestaurant Mattmark (Talrat)
- Erlass Planungszone (Baustopp)
- Reglement über die Kontingentierung des Zweitwohnungsbaus
- Revision Baureglement
- Strassenverbreiterung unter dem Biel (von Usslar)

Armin Supersaxo stellte auch seinen Mann bei der Wahrnehmung verschiedenster Repräsentationsaufgaben als Gemeinderat und in Vertretung des Gemeindepräsidenten. Er war und ist ein profunder Kenner und Verfechter der Bauwirtschaft und der entsprechenden gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften.

Wissend dass die Aufzählung nie abschliessend ist, überreicht Dr. Felix Zurbriggen Armin Supersaxo mit dankenden Worten einen Geschenkgutschein im Betrag von CHF 1'500. Die Anwesenden spenden zur Verabschiedung grossen Applaus.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr angebracht werden, kann um 21.55 Uhr Bürgerpräsident Dr. Felix Zurbriggen die Versammlung schliessen.

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeschreiber:

Dr. Felix Zurbriggen

Roger Kalbermatten